

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Unlängst spielte der 17jährige Sohn Arnolds des Schlossers Raaf Holtmann, Köstnerstraße 20, mit mehreren Knaben. Als er sich mit beiden Händen auf das ein Meter hohe Vorgartengitter stützte, glitt er mit den Füßen aus und stürzte mit dem Unterleib auf die Eisenspitzen des Gitters. Passanten trugen den Verunglückten nach der nahen Hilfswoche 16, wo der Arzt die Verletzungen als so schwer erkannte, daß er eine sofortige Ueberführung nach dem Virchow-Krankenhaus veranlaßte. Unlängst wurde der 6jährige Sohn Georg des Arbeiters Robert Kroll, Strausbergerstraße 51, von einem Straßenbahnwagen überfahren. Mit schweren Verletzungen erfolgte seine Ueberführung nach dem Krankenhaus Am Friedrichshain. Die Schuld trifft das Kind selbst. — Seit einiger Zeit sind zwei Söhne des Schlossers Berg aus der Langenbedstraße 7, der 9 Jahre alte Hans und der 13 Jahre alte Ernst, spurlos verschwunden. Die beiden Knaben besuchten die Gemeindefschule, der neunjährige Hans die in der Esbinger Straße und der dreizehnjährige Ernst die in der Thormer Straße. Rätselhaft ist das Verschwinden der Schüler deshalb, weil weder in der Schule noch auf Haupte irgend etwas vorgefallen ist, für das sie Strafe zu befürchten hätten. Daß die Knaben verschleppt worden sind, ist nicht anzunehmen, weil sie zu verschiedenen Zeiten die elterliche Wohnung verlassen haben. Die Nachforschungen der Polizei nach dem Verbleib der Vermissten waren bisher ohne Erfolg. — Die aus Oesterreichisch-Galizien stammenden angeblichen Kellner Strizil und Reich waren von Budapest nach Berlin gekommen. Am Abend desselben Tages wurden beide vor dem Hauptbahnhof des Bahnhofs Friedrichstraße von einem Kriminalschutzmann beobachtet, wie sie in dem Gedränge in die Handtaschen vor ihnen stehender Damen hineinsahen und daraus die Portemonnaies entwendeten. Bei dieser eintägigen Beschäftigung führten sie sich plötzlich von derben Prüßlingen im Genick gepackt und festgehalten. Das Gericht erkannte mit Rücksicht darauf, daß es sich um gewerbemäßige internationale Taschendiebstahl handelt, auf eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten. — Auf dem Boden seines Meßers im Hause Wollstr. 12a wurde der 17 Jahre alte Bäckerlehrling Max Benz mittels Wäferschnur erhängt aufgefunden. Benz litt in letzter Zeit an Wutanfällen. — Die 22 Jahre alte Arbeiterin Frau Maria Volkman war in ihrer Wohnung im Hause Scherestr. 11 damit beschäftigt, Angeziere aus einer Bekleidungs- und Bekleidungs mit Terpentin zu entfernen. Als sie, um besser sehen zu können, ein Streichholz entzündete, flog ein Funke in die Flühigkeit und setzte sie in Brand. Bei den Löscharbeiten zog sich Frau B. erhebliche Brandwunden zu.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Die hier schon lange schwebende Theaterfrage ist ihrer endgültigen Lösung um ein gut Stüd näher gebracht worden. Nach einer Magistratsvorlage, die der Stadterordnetenversammlung unterbreitet wurde, soll ein Theater für die Summe von 350,000 Mark im unteren Teile des Gesellschaftshauses errichtet werden. Der Direktor des Königsberger Stadttheaters Berg-Ehlerz gebietet dort Vorstellungen zu geben und hat sich bereit erklärt, dafür eine Jahresmiete von 5000 Mark zu zahlen. — K. u. P. Der Schuhmacher Paletti von hier begab sich zu Fuß nach Gerdorf, um Leder zu kaufen. Er hatte 50 Mark bei sich. Als er sich so auf der Kolonie Bismarck befand, erhielt er zwei Schüsse gegen den Hinterkopf. Er fiel nieder und verlor für kurze Zeit die Besinnung. Als er erwachte, war ihm alles Geld geraubt worden. Er schrie sich um Hilfe nach dem Gerdorfer und ging zu einem Arzt, der ihn sogleich ins Krankenhaus bringen ließ. Dort sind ihm beide Augen entfernt worden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Zum ersten Mal trat der St. Johannistag wurde an Stelle des Pastors Kuernhammer, der auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt wurde, der bisherige zweite Pfarrer der Gemeinde, Wilhelm Schwandt, vom Magistrat ernannt. — Briesen. Beim Baden im Friederichssee erkrankte in später Abendstunde der bei dem hiesigen Wärentreibenden lange beschäftigte 17jährige Lehrling Ernst Banleben. — D. Krone. Die feierliche Grundsteinlegung der katholischen

Kirche in dem benachbarten Duitam hat nun stattgefunden. Die Festrede hielt der Pfarrer Brandt. Nachdem der Redner unter Affekt mehrerer Geistlicher die Weihe des Grundsteines vollzogen hatte, folgte die Verlesung der Urkunde. Mit der Urkunde wurden verschiedene Zeitungen und kursierende Münzen eingemauert. — Beim Beerensuchen in dem Duder Forst wurde die acht Jahre alte Arbeitertochter Ida Rohite aus Dhd von einer Kreuzotter gebissen. Trotz dem das Mädchen sofort in das Krankenhaus überführt wurde, konnte der Arzt Hilfe nicht mehr bringen, es ist am folgenden Tage an den Folgen des Bisses gestorben.

Provinz Pommern.

Garz a. d. O. Die 13jährige Tochter des hiesigen Heuhändlers wurde von einem 40jährigen fremden Manne auf dem Felde überfallen und vergewaltigt. Vorher hatte der Unhold dem Mädchen unter brutalen Auswüchsen einen Knebel in den Mund gesteckt und es gewürgt. Die Polizei verhaftete den Täter alsbald in der eine Meile von Garz entfernten Bürgerforst. — Hagen bei Pölitz. Eine hier zu Besuch weilende Frau Ewers aus Hamburg verlor plötzlich und trotz dem ärztliche Hilfe zur Stelle war, nach dem Genuß selbstgeammelter Pfefferlinge. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat die Frau aus Unkenntnis giftige Pilze mitgenossen. — R. a. n. Hier hat sich ein Rindviehzuchtverein für Lößnitz und Umgegend gebildet. Den Vorsitz übernimmt Gutsbesitzer Edmund in der Rhein bei Grambow. Der Verein, der bis jetzt zwölf Mitglieder zählt, ist der Landwirtschaftskammer angegliedert worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Riel. Stadtrat a. D. Peters und Frau feierten bei guter Gesundheit ihre goldene Hochzeit. Stadtrat Peters, eine der bestarbeiteten und gelehrtesten Persönlichkeiten der Stadt, ist seit 1862 in Riel ansässig. — Elmshorn. Der frühere Bauwerksmeister H. Bohlmann in Gr. Sonnenende schickte seine Frau aus dem Hause und machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. — H. n. Neulich brannte das umfangreiche Gewese des Mühlensiebers J. Callen, bestehend aus Mühle, Wohnhaus und Scheune, total nieder. Sehr viel Korn, sowie auch Futtermittel sind mitverbrannt. Das Mobiliar wurde größtenteils zerstört. Ob das Feuer auf dem Boden des Wohnhauses oder in der unmittelbaren angrenzenden Mühle entstanden ist, ließ sich noch nicht feststellen.

Provinz Schlesien.

Kriehau. Bei einem über unsen Ort ziehenden Gewitter wurde Stellenbesitzer Herzog auf dem Felde vom Bliz getroffen und sofort getötet. Er befand sich neben einer Korngruppe nach aufrecht stehend, als er von seinen in der Nähe weilenden Angehörigen bemerkt wurde, war aber tot. — Landeshut. Der 22 Jahre alte frühere Waldarbeiter W. von hier wurde in einem Wäldchen an der Waldenburger Chaussee erhängt aufgefunden. Was den alten Mann zum Selbstmord getrieben hat, konnte nicht festgestellt werden. — Myslowitz. Der Inhaber eines Banngeschäfts, Kuznity, beging Selbstmord, indem er in seiner Wohnung die Gasöhne öffnete. Die Ursache des Selbstmordes ist teils in einem körperlichen Leiden, teils in finanziellen Verlusten während der letzten drei Jahre durch das Fallissement der beiden Holzgeschäfte von Danziger und Wulkan sowie der Dampfzettelerei von Walsch zu suchen. Das letzte Fallissement, bei dem die gerichtliche Versteigerung stattfand und bei der Kuznity mit einer Hypothek von 10,000 Mark ausfiel, gab unmittelbaren Anlaß zu dem Selbstmord. In einer hinterlassenen schriftlichen Erklärung legte Kuznity seine Vermögensverhältnisse dar und regelt dar und weist ein bares Vermögen von 50,000 Mark nach, das ihm indessen für seinen Unterhalt nicht mehr ausreichend schien.

Provinz Polen.

Rosen. Hier stürzte an dem Dorfschützen Gasthaus das 17jährige Dienstmädchen Lucie Matuzal vom Fenster des zweiten Stockes auf den Hof hinab und verletzte sich dadurch so schwer, daß der Tod sofort eintrat. Die Unglückliche hatte den Fenster gepußt und sich dabei an dem Fensterriegel festgehalten; dieses war aber zerbrochen. — Gollantsch. Der Kaufmann Klingebell probierte auf dem hiesigen Schützenlande eine neue Wäpfe aus. Als er sich vergewissert hatte, daß sich niemand in der Gegend des Schützenlandes befand, schloß er nach der Scheibe. Im gleichen Augenblick kamen aus dem Wäpfe einige Kinder herausgesprungen. Das vor der Hand, das lebendige Töchterchen des Arbeiters Nilsch, wurde von der Kugel durchbohrt und sofort getötet. — Janowitz. Einen schrecklichen Tod fand der Leizer Vorbell aus Koborn. Er war auf dem Hofe des Propstschloßes Turst mit anderen Personen beim Reinigen eines Petroleummotors beschäftigt. Hierbei

wurde das große Schwungrad des Motors in Bewegung gesetzt. Er stand auf dem Motor und half beim Drehen dadurch, daß er mit dem Fuße in die Speichen des Rades trat. Hierbei fiel er um und wurde von dem Rade mit solcher Gewalt herumgeschleudert, daß ihm der Kopf getrennt wurde. Der Verunglückte starb sofort.

Provinz Sachsen.

Heiligenstadt. In der Lehmgrube Heberode sind zwei Männer verunglückt worden; einer von ihnen, der Besitzer der Grube, kam dabei ums Leben. — Torgau. Vom Tode des Ertrinkens retteten in der alten Elbe bei Böbern die 13 und 11 Jahre alten Söhne des dortigen Lehrers Fischer einen 6 Jahre alten Knaben. Bei dem Rettungswort verließen den jüngeren Fischer die Kräfte, so daß der ältere Bruder auch ihn noch unterstützen mußte. — Wolmirstedt. Ende Juni wurden vom sicheren Tode des Ertrinkens in der Dhrze zwei kleine Mädchen von hier errettet, welche unterhalb der Badeanstalt badeten. Sie kamen in ein frisch ausgelegtes Kriesloch und gingen unter. Nur dem schnellen Eingreifen der etwa zwölfjährigen Schüler Paul Ziebo und Alfred Balge ist es zu danken, daß die Kleinen nicht Opfer ihres Leichtsinns wurden. — Zerbst. Ueber die hiesige Segele entluden sich im Juli mehrere starke Gewitter, die von wolkenbruchartigem Regen und stürmischen Hagel begleitet waren. Durch die Regengüsse wurden mehrere Straßen und auch der Schützenplatz teilweise unter Wasser gesetzt. Zum Glück herrschte fast völlige Windstille, so daß kein allgroßer Schaden angerichtet worden ist.

Provinz Hannover.

Hannover. Dem bei der Firma Gebrüder Jänede, „Hannoverscher Courier“, hier beschäftigten Viehhändler Carl Rönne und dem Expeditionsarbeiter Wilhelm Krentler wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen, welche Auszeichnung den Benannten im Geschäftshause durch Generalsekretär Roger überreicht ist. — Arnheim. In der Trugrube der Lüdtschen Ziegelei erkrankte beim Baden ein junger Mann namens Benneke. — Celle. Das Kaffeetocher auf der Heide hat schon wieder einen Mann im Landkreis Celle das Leben gekostet. Der Astenleiter Dralle aus Lachendorf hatte auf dem Weststumpf Heide gehauen und sich dabei ein Feuer angezündet, um Kaffee zu trocknen. Von der Kofelie sprang das Feuer auf die Heide über und bei seinem Löscherwerk ist Dralle verbrannt. — Gschede. Der langjährige Gemeindevorsteher Carl Heyer wird als Gesundheitsrätlichen am 1. Oktober von seinem Amte zurückziehen. Herr Heyer hat fast 30 Jahre den Ehrenposten des Gemeindevorstehers in unserem Orte bekleidet und sich in dieser Zeit sowohl durch seine langjährigen Erfahrungen, wie besonders durch sein stets entgegenkommendes, gerades, hiederes Wesen das Vertrauen, die Achtung und Verehrung unserer ganzen Gemeinde erworben.

Provinz Westfalen.

Driburg. Ein gräßlicher Unglücksfall, bei dem ein junges Menschenleben den Tod fand, ereignete sich auf einer Wiese nahe des Dries-Siebenstern. Der im 17. Lebensjahre stehende landwirtschaftliche Arbeiter Johannes Wohlgang, bei der Gräflichen Rittergutsverwaltung hieselbst im Dienst, war mit dem Wenden von Feu mittels eines sogenannten Pflerchens beschäftigt. Dabei muß er durch einen unglücklichen Zufall unter die Rechen geraten sein, und von diesen wurde er berast zugerichtet, daß der Tod auf der Stelle eintrat. — Eisen. Dem Reifenschmied Heinrich Garbes hieselbst wurde in ununterbrochener Reihenfolge und derselben Ehe der sechste Knabe geboren.

Reimsprovinz.

Barmer. Der städtische Bureauassistent Paul Lange ist mit 13,000 Mark Wundelgeldern durchgebrannt. Er hatte am 3. August einen 10tägigen Urlaub angetreten, ist aber nicht zurückgekehrt und selbst verschunden. Die Mündelgelber, die er mitgenommen hat, waren ihm vom Gericht anvertraut worden. Wohin er sich gewandt hat, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. Die Stadterwaltung wird durch ihn nicht geschädigt. — Duisburg. In der Wäpfe hat sich die Ehefrau des Arbeiters Anton Loh in selbstmörderischer Absicht auf dem Fenster ihrer in der dritten Etage gelegenen Wohnung gestellt. Die Frau hielt nicht im besten Sinne und war eben wieder 3 Wochen von Hause abwesend gewesen. Die Frau wurde herab in das Krankenhaus gebracht. — Düsseldorf. Der Posthilfsarbeiter und frühere Hausdiener Karl Hoffmann, der erst letztes Jahr auf der hiesigen Oberpostdirektion angestellt ist, unterschlug einen Geldbetrag über 2000 Mark und flüchtete. Er konnte aber in Güter festgenommen werden.

Hermeskeil. Der neue Bürgermeister, Dr. Max Müller, wurde durch den Landrat Dr. Krueger im Beisein von nur sechs Stadterordneten in sein Amt eingeführt. Die übrigen Stadterordneten hatten sich der Einführung ferngehalten. — Hermeskeil. Der Kassengehilfe Hermann war mit dem Reinigen seines Revolvers beschäftigt. Dabei entlud sich plötzlich die geladene Waffe, Hermann wurde von einer Kugel getroffen und fiel tot zu Boden.

Provinz Bessen-Nassau.

Ritshain. In der Wohnung des Lohgerbereibehlers Thelemann entstand ein Schornsteinbrand, der aber bald gelöscht werden konnte. Kurze Zeit darauf brach in dem ihm gehörigen Hause an der Gänseburg vor dem Amöneburger Tore Feuer aus. Dieses wird von dem Arbeiter Hesse bewohnt, der zurzeit nicht zu Hause war und seine Wohnung verschlossen hatte. Das Feuer ergriff bald die Nachbargebäude, und da starker Wind wehte, so war zu befürchten, daß das ganze Viertel dem Feuer zum Opfer fallen könnte. Der eifrigen Tätigkeit der Feuerwehr gelang es indessen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Dem Arbeiter Hesse verbrannte alle Habe. Da er nicht verschont war, so trifft ihn das Unglück hart. — Rederhone. Einen schweren Verlust hat die hiesige Gemeinde durch den plötzlichen Tod des Hauptbesizers Scherer erlitten. Derselbe begleitete einen Freund zur Bahn, als ihm in der Nähe des Stationsgebäudes Übel wurde. Plötzlich starb er. Ein Herzschlag hatte dem Leben des gesunden Mannes ein jähes Ende gemacht. Herr Scherer war seit 22 Jahren hier im Lehrere amte tätig.

Offenbach.

Am 1. Oktober b. J. feiert der Bräutigamsbräutigam Wichmann sein 25jähriges Jubiläum als solcher. Der Jubilär vertritt dieses Amt seit Bestehen der Bräutigamschlichtern. Infolge eines Unfalles bei dem Tunnelbau am Dilschafen erlitt der Maurer Heinrich Neltsen hier derart schwere Verletzungen, daß er alsbald im hiesigen Krankenhaus starb. — Mitteldeutsche Staaten. — Arnstadt. Kürzlich erschoß in der Nähe des Domänenverwesers „Eichfeld“ der 40 Jahre alte Wäpfer Artur Apel den 44 Jahre alten Leistenmacher Adelbert Sölger von hier. Ein zweiter Schuß, der ebenfalls dem Handarbeiter Tröbs getroffen hat, ging fehl. Sölger und Tröbs hatten Apel in Tambuch beim Wäpfern angetroffen und waren mit ihm in Streit geraten, der sich auch auf dem Nachhausewege fortsetzte, bis in der „Lange Gasse“ Apel auf seine Begleiter mit einer Doppelflinte schoß. Nach der Tat ging der Mörder nach Hause und legte sich zu Bett. Nachts wurde er aus dem Bett heraus verhaftet.

Sachsen.

Glauchberg bei Flöha. Der Lillweber und Handelsmann Emil Schiffer wird seit einigen Tagen vermisst. — Leipzig. Am Thomaskirchhof stürzte der 20 Jahre alte Arbeiter Liebmann mit seinem Fahrrad so unglücklich, daß er von einem vorbeifahrenden Militärfouragewagen überfahren und getötet wurde. — Lohdorf bei Radeberg. Der 64 Jahre alte August Hempel aus Wacha wurde durch die Detasch eines ins Rollen gekommenen Erntewagens so unglücklich getroffen, daß er einen komplizierten Oberschenkelbruch erlitt. — Niedersiedlitz. Der hier wohnhafte 18 Jahre alte Arbeiter Ebers besuchte seine in Göltsch bei Magden wohnenden Eltern und ließ sich seine unterwegs gesammelten Pilze zubereiten. Nach der Mahlzeit erkrankte er und sein Vater schwer. Am anderen Tage erlag der Sohn der Blizbergung, während der Vater noch darniederlag.

Preußen.

Diez. Durch Feuer zerstört wurde das zur Gemeinde Oberhermann gehörige, einsam gelegene Degenkoltsche Anwesen, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune. Fast alles, auch das vor kurzem in die Scheune eingebrachte Getreide, ist verbrannt, desgleichen zwei Ziegen. Als Entschädigung wird eine schadhafte Esse angenommen. — Bessen-Parmstadt. — Beerfelden. Die Jagd der Nachbargemeinde Delsbach wurde an den Bierbrauereibesitzer Hildebrandt freihändig für jährlich 3000 Mark verpachtet. — Dieburg. Der 94jährige Rezipientenpater Ingenium feierte sein 70jähriges Priesterjubiläum. Zu der seltenen Feier war der Bischof Dr. Rhein aus Mainz erschienen, der im Verein mit der ganzen Stadt, deren Ehrenbürger der Greis schon seit Jahren ist, dem Jubilar herliche Ehrungen bereite und ihm in der Wäpfe ein erhebenes Festament veranstaltete. Später brachten sämtliche Beinen der Stadt dem noch überaus regen und geistreichen Jubilarpriester eine herrliche Jubelgedächtnisfeier. Vater Ingenium, ein geborener Ritter, weilt bereits seit 47 Jahren im hiesigen Kloster und ist, soweit festzustellen war, der älteste Priester

der römisch-katholischen Kirche. Friedberg. In der Badfabrik von Megele wurde der Arbeiter Klein von überlochemdem Waagschwer verbrannt.

Hanau. Der 17jährige Arbeiter Friedrich Hebrich aus Rüdningen kam, als er bei der Station Rüdningen auf einen im Fahren befindlichen Zug der Hanauer Kleinbahn sprang, um nach Hanau zur Arbeit zu fahren, unter die Räder des Zuges und wurde auf der Stelle getötet.

Bayern.

Garmisch. Der Besitzer des Hotels „Stadt Wien“, Schmid, hat von der Bahnerwaltung an der südböhmischen Gde des neuen Bahnhofes ein größeres Grundstück gekauft, um auf demselben ein neues Hotel zu bauen. — Kuffstein. Das 25jährige Priesterjubiläum feierte dieser Tage Veit Obersteiner in Kuffstein. — Neuburg. Nach langem Leben ist Hotelbesitzer Jakob Doerr in Neuburg a. D. im 69. Lebensjahre gestorben. — Dersperren. Hier ist das Köbumer Gut bis auf die Grundmauern niedergerannt.

Württemberg.

Ragoll. In dem Anwesen des Anwalts Wurster in Monhardt brach Feuer aus, das rasch um sich griff und das ganze Haus in Asche legte. Die großen Futtermittel sind mitverbrannt. Das Vieh konnte gerettet werden, doch ist der Schaden ziemlich beträchtlich. Der Abgebrannte ist verheiratet. — Rottenburg. Der von einem Pferde geschlagene Fiedl Volmer ist seinen Verletzungen erlegen. — Der junge Anton Johner kam in der Augengasse unter die Räder seines eigenen Wagens. Er hat mehrere Rippen gebrochen, schwere Quetschungen erlitten.

Baden.

Mannheim. Der Buchhalter der Firma Adolf Pfeiffer & Ludewig, Eugen Roth aus Ludwigsbafen a. Rh., ist nach Unterschlagung eines größeren Betrages flüchtig gegangen. Bis jetzt ist ein Fehlbetrag von etwa 10,000 Mark festgestellt.

Waldhain.

Von einem raschen Tode wurde Kulturmeister Urban in Mosbach erlitt. Herr Urban wollte in Gerolzhahn bei Waldhain, wo er einen Schlaganfall erlitt, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. — Waldheim. Bei der kürzlich abgehaltenen Bürgermeisterwahl wurde Schreinermeister Heinrich Herbold gewählt.

Waldhain.

Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitwärtige Ortsvorstand Lorenz Künzi wiedergewählt.

Reimsprovinz.

Kaiserlautern. Hier wurde die Leiche der im vorigen Jahre verstorbenen Ehefrau des Agenten P. Eisenbatt auf gerichtliche Anordnung ausgegraben. Die Söhne der Verstorbenen, Karl und Peter Eisenbatt, waren bereits vorher in Haft genommen worden. — Zweibrücken. Das in der Wolfshochstraße gelegene Wohnhaus der Erben Witwe Graf in Bubenhausen mit großem Pflanzgarten, Acker und Felsensteiler, ging um 10,300 Mark in den Besitz von Kolonialwarenhändler Meißel über; gleichzeitig wurden rund 200 Dezimalen Acker in vier Abteilungen auf dem hl. Berg, im Bubenhauser Almend, am Wäpferhang und in der Haarfchnur um insgesamt 3185 M. veräußert.

Waldhain.

Strasbourg. Der in Frankreich im ganzen Deutschen Reich und in den Nachbarländern als herborogender Pomologe und als erfolgreicher Lehrer im gesamten Obst- und Gartenbau, sowie im Pflanzenschutz und Wäpfern und Futtermittelhochschule Raff, Oberlehrer Direktor Wilhelm Schüle, Vorsteher der Kaiserlich-landwirtschaftlichen Wäpferhochschule in Strasbourg und Leiter des Unterrichts im Obstbau zu Venheim, wurde kürzlich sein 50jähriges Jubiläum gefeiert. — Bollweiler. Schon wieder ein schwerer Unfall ereignete sich am hiesigen Bergwerk Kubold. Dem Schichtarbeiter Werner aus Dilsheim, der Nachdienst hatte, fiel während der Arbeit ein großes „Felsenstück“, das am Hübel hängen geblieben war, aus einer beträchtlichen Höhe so unglücklich auf den Kopf, daß demselben die hintere Hirnschale gespalten wurde. Der Schwerverletzte, der sofort ohne Besinnung lag, wurde in das Spital nach Sulz geführt.

Waldhain.

Brieg. Zwei Italiener, die bei der Kaffeebohnen bei Brieg überfallen und beraubt hatten, sind hier verhaftet worden. — Mecklenburg. — Strelitz. Eine Wäpferbande hatte seit längerer die Großherzoglichen Forsten um Keustlich unklar gemacht. Zur Ermittlung der Verbreiter wurde ein Berliner Kriminalbeamter nach Strelitz berufen, dem es gelungen ist, zwei der Wäpfer, zwei Hausbesitzer, zu verhaften. Ein Komplize befindet sich noch auf freiem Fuße. Wie es heißt, sind in die Angelegenheit noch weitere angesehene Personen verwickelt. — Wismar. Der Gastwirt Karl Eggert in Dorf Westenburg hat seine

Häuserei No. 30 daselbst für den Kaufpreis von 28,500 Mark an den Rentner Ludwig Rathfad aus Neustadt verkauft.

Oldenburg.

Dibenburg. Die Frau des Landwärters Hoppe warf im Kranzhaus zu Essen i. O. in einem Anfall von Geistesflörung während des Hochamtes ihr ein halbes Jahr altes Kind aus dem Fenster und stürzte dann nach. Beide sind tot.

Freie Stadt.

Lübeck. Erschossen hat sich der Sekretär des hiesigen Hansatbeaters, Herr v. Rumpff-Waarg. Der erst 27 Jahre alte Mann ließ sich eine Reihe von Unterschlagungen zuschulden kommen.

Schiffbeil. Hier brach in der Fischerei und Ladieranstalt von J. A. Juppenlag Feuer aus. Es fand an dem vorhandenen leicht brennbaren Material reiche Nahrung und griff schnell um sich. Die Wehren von Schiffbeil, Steinbeil und die der Jutespinnerei in Schiffbeil waren nicht in der Lage, Gewalt über den Brandherd zu gewinnen. Die Hamburger Feuerwehr wurde um Hilfe gebeten. Durch das tatkräftige schnelle und energische Eingreifen der Hamburger Feuerwehr war es möglich, die Arbeitsräume und das bedeutende Holzlager vor völliger Vernichtung zu bewahren. Der Schaden ist erheblich und wird auf etwa 76,000 Mark angegeben.

Schwyz.

Bern. Hier ist Herr a. Regierungsrat Fritz von Wattenwohl im Alter von 60 Jahren gestorben. — Basel. Unlängst stürzte ein mit seinem Kameraden bei der Münsterfähr am Rhein spielender 16jähriger Knabe der Witwe Kunz in den Rhein. Ein Fischer schwamm dem Knaben nach. Aber unterhalb der mittleren Brücke verhängen es in den Fluten, um nicht wieder zum Vorschein zu kommen.

Burgdorf. Im Alter von 67 Jahren starb hier alt-Schulvorsteher Stalder, ein Mann, der im öffentlichen Leben dieser Stadt eine hervorragende Rolle gespielt hat, bis vor bald 10 Jahren Schlaganfälle ihn heimsuchten und zum stillen Manne machten. Stalder war auch außerhalb der Schule unausgesprochen als Gemeindevater, als Bürger, als Präsident der Amtersparnisskasse Burgdorf und des Männerchor „Liederkranz“ und in anderen Stellungen mehr. — Genf. Zum deutschen Konsul in Genf wurde ernannt der aus der Pfalz stammende Fabrikant Ludowick, geb. 1866, der in Remens bei Laufanne eine Ziegelei gegründet hat.

Oesterreich-Ungarn.

Linz. Die in Aussee und Ling ausgeübte Expedition zur Bergung der Leiche des Oberleutnants Werner, der seit Dezember 1911 mit dem Ballon „Salzburg“ vermisst wurde, hat ein überraschendes Resultat zur Folge gebracht. Unweit der Leiche wurde auch der Ballon in ziemlich unversehrtem Zustande gefunden. Im Ballonkorb lagen die aeronautischen Aufzeichnungen des Offiziers, aus denen hervorgeht, daß Oberleutnant Werner im Gebirge glatt landete. Er dürfte also infolge der unglücklichen Witterungsverhältnisse beim Versuch, zu Tale zu gelangen, erschöpft zusammengebrochen und ums Leben gekommen sein. Die Leiche des Oberleutnants Werner wurde in die hiesige Garnisonkapelle gebracht und aufgebahrt. Die Leichenseier fand unter großen militärischen Ehren statt.

Krumau. Unlängst starb hier der 41jährige Schwarzenberger Gardegranadier Podol. Zum Leichenbegängnisse fand sich auch ein Neffe des Verstorbenen ein und hielt sich einige Tage hier auf. Die Witwe war vom Haupte abwesend und als sie heimkehrte, fand sie, daß ihr aus einer verpackten gewesenen Kassettschublad 500 Kr., eine silberne Taschenuhr und ein Revolver gestohlen worden waren. Da ihr Neffe mittlerweile abgereist war, lenkte sich der Verdacht auf ihn.

Trebitsch. Die Israelitengemeinde wählte Herrn Adolf Freund, Oberlehrer i. P., der erst vor kurzem durch Verleihung des Ehrenbürgerrechtes ausgezeichnet wurde, einstimmig zum Bürgermeister. — Wiener Neustadt. Die 3 1/2 jährige Uhrmacherstöchter Bertha Kauer ist aus einem Fenster der im 3. Stockwerke gelegenen Wohnung in der Hofgasse gestürzt und hat schwere innere Verletzungen erlitten.

Sachsen.

Dübelingen. Aus bisher unauferklärter Ursache entstand ein Feuer in dem Schuhwerkentlager des hiesigen Handelsmannes Witt. Moller. Werthütte und Waggan wurden vollständig zerstört. Der Schaden in Höhe von 1,000 F. ist durch Versicherung gedeckt. — Rohl. Die Gebäulichkeiten des Eigentümers Ed. Rump brannten nieder. Der Schaden in Höhe von 8000 Fr. ist verheert. — Rümelingen. Das vierjährige Söhnchen eines Rotenarbeitsers wurde auf der Straße Gelbeselbchen von einer Kamme getrieben, die infolge der Lösung der Bremse im Rollen geraten war, auf der Stelle tot gefahren.